

Referentenentwurf zur 10. GWB-Novelle (Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen) (7.10.2019)

Draft Proposal for the 10th amendment of the German competition act (7 October 2019)

Aktuelle deutsche Gesetzesfassung des GWB	Fassung des Referentenentwurfs zum GWB vom 7. Oktober 2019	Current version of the German GWB (in English translation on http://www.gesetze-im-internet.de/englisch_gwb/ , translated by Bundeskartellamt and Renate Tietjen)	Draft version of the German GWB (in English translation by www.d-kart.de), 7 October 2019
<p>§ 18 Marktbeherrschung</p> <p>(1) Ein Unternehmen ist marktbeherrschend, soweit es als Anbieter oder Nachfrager einer bestimmten Art von Waren oder gewerblichen Leistungen auf dem sachlich und räumlich relevanten Markt</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. ohne Wettbewerber ist, 2. keinem wesentlichen Wettbewerb ausgesetzt ist oder 3. eine im Verhältnis zu seinen Wettbewerbern überragende Marktstellung hat. <p>(2) Der räumlich relevante Markt kann weiter sein als der Geltungsbereich dieses Gesetzes.</p> <p>(2a) Der Annahme eines Marktes steht nicht entgegen, dass eine Leistung unentgeltlich erbracht wird.</p> <p>(3) Bei der Bewertung der Marktstellung eines Unternehmens im Verhältnis zu seinen Wettbewerbern ist insbesondere Folgendes zu berücksichtigen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. sein Marktanteil, 2. seine Finanzkraft, 3. sein Zugang zu den Beschaffungs- oder Absatzmärkten, 4. Verflechtungen mit anderen Unternehmen, 5. rechtliche oder tatsächliche Schranken für den Marktzutritt anderer Unternehmen, 6. der tatsächliche oder potenzielle Wettbewerb durch Unternehmen, die innerhalb oder außerhalb des Geltungsbereichs dieses 	<p>§18 Marktbeherrschung</p> <p>(1) Ein Unternehmen ist marktbeherrschend, soweit es als Anbieter oder Nachfrager einer bestimmten Art von Waren oder gewerblichen Leistungen auf dem sachlich und räumlich relevanten Markt</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. ohne Wettbewerber ist 2. keinem wesentlichen Wettbewerb ausgesetzt ist oder 3. eine im Verhältnis zu seinen Wettbewerbern überragende Marktstellung hat. <p>(2) Der räumlich relevante Markt kann weiter sein als der Geltungsbereich dieses Gesetzes.</p> <p>(2a) Der Annahme eines Marktes steht nicht entgegen, dass eine Leistung unentgeltlich erbracht wird.</p> <p>(3) Bei der Bewertung der Marktstellung eines Unternehmens im Verhältnis zu seinen Wettbewerbern ist insbesondere Folgendes zu berücksichtigen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. sein Marktanteil 2. seine Finanzkraft und sein Zugang zu wettbewerbsrelevanten Daten, 3. sein Zugang zu den Beschaffungs- oder Absatzmärkten, 4. Verflechtungen mit anderen Unternehmen, 5. rechtliche oder tatsächliche Schranken für den Marktzutritt anderer Unternehmen, 6. der tatsächliche oder potenzielle Wettbewerb durch Unternehmen, die 	<p>§ 18 Market Dominance</p> <p>(1) An undertaking is dominant where, as a supplier or purchaser of a certain type of goods or commercial services on the relevant product and geographic market, it</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. has no competitors, 2. is not exposed to any substantial competition, or 3. has a paramount market position in relation to its competitors. <p>(2) The relevant geographic market may be broader than the area of application of this Act.</p> <p>(2a) The assumption of a market shall not be invalidated by the fact that a good or service is provided free of charge.</p> <p>(3) In assessing the market position of an undertaking in relation to its competitors, account shall be taken in particular of the following:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. its market share, 2. its financial strength, 3. its access to supply or sales markets, 4. links with other undertakings, 5. legal or factual barriers to market entry by other undertakings, 6. actual or potential competition from undertakings domiciled within or outside the area of application of this Act, 7. its ability to shift its supply or demand to 	<p>§ 18 Market Dominance</p> <p>(1) An undertaking is dominant where, as a supplier or purchaser of a certain type of goods or commercial services on the relevant product and geographic market, it</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. has no competitors, 2. is not exposed to any substantial competition, or 3. has a paramount market position in relation to its competitors. <p>(2) The relevant geographic market may be broader than the area of application of this Act.</p> <p>(2a) The assumption of a market shall not be invalidated by the fact that a good or service is provided free of charge.</p> <p>(3) In assessing the market position of an undertaking in relation to its competitors, account shall be taken in particular of the following:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. its market share, 2. its financial strength and its access to data relevant for competition, 3. its access to supply or sales markets, 4. links with other undertakings, 5. legal or factual barriers to market entry by other undertakings, 6. actual or potential competition from undertakings domiciled within or outside the area of application of this Act,

<p>Gesetzes ansässig sind, 7. die Fähigkeit, sein Angebot oder seine Nachfrage auf andere Waren oder gewerbliche Leistungen umzustellen, sowie 8. die Möglichkeit der Marktgegenseite, auf andere Unternehmen auszuweichen. (3a) Insbesondere bei mehrseitigen Märkten und Netzwerken sind bei der Bewertung der Marktstellung eines Unternehmens auch zu berücksichtigen: 1. direkte und indirekte Netzwerkeffekte, 2. die parallele Nutzung mehrerer Dienste und der Wechselaufwand für die Nutzer, 3. seine Größenvorteile im Zusammenhang mit Netzwerkeffekten, 4. sein Zugang zu wettbewerbsrelevanten Daten, 5. innovationsgetriebener Wettbewerbsdruck.</p> <p>(4) Es wird vermutet, dass ein Unternehmen marktbeherrschend ist, wenn es einen Marktanteil von mindestens 40 Prozent hat. (5) Zwei oder mehr Unternehmen sind marktbeherrschend, soweit 1. zwischen ihnen für eine bestimmte Art von Waren oder gewerblichen Leistungen ein wesentlicher Wettbewerb nicht besteht und 2. sie in ihrer Gesamtheit die Voraussetzungen des Absatzes 1 erfüllen. (6) Eine Gesamtheit von Unternehmen gilt als marktbeherrschend, wenn sie 1. aus drei oder weniger Unternehmen besteht,</p>	<p>innerhalb oder außerhalb des Geltungsbereichs dieses Gesetzes ansässig sind, 7. die Fähigkeit, sein Angebot oder seine Nachfrage auf andere Waren oder gewerbliche Leistungen umzustellen, sowie 8. die Möglichkeit der Marktgegenseite, auf andere Unternehmen auszuweichen. (3a) Insbesondere bei mehrseitigen Märkten und Netzwerken sind bei der Bewertung der Marktstellung eines Unternehmens auch zu berücksichtigen: 1. direkte und indirekte Netzwerkeffekte, 2. die parallele Nutzung mehrerer Dienste und der Wechselaufwand für die Nutzer, 3. seine Größenvorteile im Zusammenhang mit Netzwerkeffekten, 4. sein Zugang zu wettbewerbsrelevanten Daten, 5. innovationsgetriebener Wettbewerbsdruck. (3b) Bei der Bewertung der Marktstellung eines Unternehmens, das als Vermittler auf mehrseitigen Märkten tätig ist, ist insbesondere auch die Bedeutung der von ihm erbrachten Vermittlungsdienstleistungen für den Zugang zu Beschaffungs- und Absatzmärkten zu berücksichtigen. (4) Es wird vermutet, dass ein Unternehmen marktbeherrschend ist, wenn es einen Marktanteil von mindestens 40 Prozent hat. (5) Zwei oder mehr Unternehmen sind marktbeherrschend, soweit 1. zwischen ihnen für eine bestimmte Art von Waren oder gewerblichen Leistungen ein wesentlicher Wettbewerb nicht besteht und 2. sie in ihrer Gesamtheit die Voraussetzungen des Absatzes 1 erfüllen. (6) Eine Gesamtheit von Unternehmen gilt als marktbeherrschend, wenn sie 1. aus drei oder weniger Unternehmen besteht, die zusammen einen Marktanteil von 50 Prozent erreichen, oder</p>	<p>other goods or commercial services, and 8. the ability of the opposite market side to resort to other undertakings. (3a) In particular in the case of multi-sided markets and networks, in assessing the market position of an undertaking account shall also be taken of: 1. direct and indirect network effects, 2. the parallel use of services from different providers and the switching costs for users, 3. the undertaking's economies of scale arising in connection with network effects, 4. the undertaking's access to data relevant for competition, 5. innovation-driven competitive pressure.</p> <p>(4) An undertaking is considered to be dominant if it has a market share of at least 40 per cent. (5) Two or more undertakings are dominant to the extent that 1. no substantial competition exists between them with respect to a certain type of goods or commercial services and 2. they fulfil in their entirety the requirements of paragraph 1. (6) A body of undertakings is presumed to be dominant if it 1. consists of three or fewer undertakings reaching a combined market share of 50 percent, or 2. consists of five or fewer undertakings reaching a combined market share of two thirds. (7) The presumption of paragraph 6 can be</p>	<p>7. its ability to shift its supply or demand to other goods or commercial services, and 8. the ability of the opposite market side to resort to other undertakings. (3a) In particular in the case of multi-sided markets and networks, in assessing the market position of an undertaking account shall also be taken of: 1. direct and indirect network effects, 2. the parallel use of services from different providers and the switching costs for users, 3. the undertaking's economies of scale arising in connection with network effects, 4. the undertaking's access to data relevant for competition, 5. innovation-driven competitive pressure. (3b) When assessing the market position of an undertaking acting as an intermediary on multi-sided markets, account should be taken in particular of the importance of the intermediary services it provides for access to supply and sales markets. (4) An undertaking is considered to be dominant if it has a market share of at least 40 per cent. (5) Two or more undertakings are dominant to the extent that 1. no substantial competition exists between them with respect to a certain type of goods or commercial services and 2. they fulfil in their entirety the requirements of paragraph 1. (6) A body of undertakings is presumed to be dominant if it 1. consists of three or fewer undertakings reaching a combined market share of 50 percent, or 2. consists of five or fewer undertakings reaching a combined market share of two thirds. (7) The presumption of paragraph 6 can be</p>
--	--	---	---

<p>die zusammen einen Marktanteil von 50 Prozent erreichen, oder</p> <p>2. aus fünf oder weniger Unternehmen besteht, die zusammen einen Marktanteil von zwei Dritteln erreichen.</p> <p>(7) Die Vermutung des Absatzes 6 kann widerlegt werden, wenn die Unternehmen nachweisen, dass</p> <p>1. die Wettbewerbsbedingungen zwischen ihnen wesentlichen Wettbewerb erwarten lassen oder</p> <p>2. die Gesamtheit der Unternehmen im Verhältnis zu den übrigen Wettbewerbern keine überragende Marktstellung hat.</p> <p>(8) Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie berichtet den gesetzgebenden Körperschaften nach Ablauf von drei Jahren nach Inkrafttreten der Regelungen in den Absätzen 2a und 3a über die Erfahrungen mit den Vorschriften.</p>	<p>2. aus fünf oder weniger Unternehmen besteht, die zusammen einen Marktanteil von zwei Dritteln erreichen.</p> <p>(7) Die Vermutung des Absatzes 6 kann widerlegt werden, wenn die Unternehmen nachweisen, dass</p> <p>1. die Wettbewerbsbedingungen zwischen ihnen wesentlichen Wettbewerb erwarten lassen oder</p> <p>2. die Gesamtheit der Unternehmen im Verhältnis zu den übrigen Wettbewerbern keine überragende Marktstellung hat.</p> <p>(8) Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie berichtet den gesetzgebenden Körperschaften nach Ablauf von drei Jahren nach Inkrafttreten der Regelungen in den Absätzen 2a und 3a über die Erfahrungen mit den Vorschriften.</p>	<p>refuted if the undertakings demonstrate that</p> <p>1. the conditions of competition are such that substantial competition between them can be expected, or</p> <p>2. that the body of undertakings has no paramount market position in relation to the remaining competitors.</p> <p>(8) The Federal Ministry for Economic Affairs and Energy shall report to the legislative bodies on the experience made with paragraphs 2a and 3a three years after the entry into force of the provisions.</p>	<p>refuted if the undertakings demonstrate that</p> <p>1. the conditions of competition are such that substantial competition between them can be expected, or</p> <p>2. that the body of undertakings has no paramount market position in relation to the remaining competitors.</p> <p>(8) The Federal Ministry for Economic Affairs and Energy shall report to the legislative bodies on the experience made with paragraphs 2a and 3a three years after the entry into force of the provisions.</p>
<p>§ 19 Verbotenes Verhalten von marktbeherrschenden Unternehmen</p> <p>(1) Die missbräuchliche Ausnutzung einer marktbeherrschenden Stellung durch ein oder mehrere Unternehmen ist verboten.</p> <p>(2) Ein Missbrauch liegt insbesondere vor, wenn ein marktbeherrschendes Unternehmen als Anbieter oder Nachfrager einer bestimmten Art von Waren oder gewerblichen Leistungen</p> <p>1. ein anderes Unternehmen unmittelbar oder mittelbar unbillig behindert oder ohne sachlich gerechtfertigten Grund unmittelbar oder mittelbar anders behandelt als gleichartige Unternehmen;</p> <p>2. Entgelte oder sonstige Geschäftsbedingungen fordert, die von denjenigen abweichen, die sich bei wirksamem Wettbewerb mit hoher Wahrscheinlichkeit ergeben würden; hierbei sind insbesondere die</p>	<p>§ 19 Verbotenes Verhalten von marktbeherrschenden Unternehmen</p> <p>(1) Der Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung durch ein oder mehrere Unternehmen ist verboten.</p> <p>(2) Ein Missbrauch liegt insbesondere vor, wenn ein marktbeherrschendes Unternehmen als Anbieter oder Nachfrager einer bestimmten Art von Waren oder gewerblichen Leistungen</p> <p>1. ein anderes Unternehmen unmittelbar oder mittelbar unbillig behindert oder ohne sachlich gerechtfertigten Grund unmittelbar oder mittelbar anders behandelt als gleichartige Unternehmen;</p> <p>2. Entgelte oder sonstige Geschäftsbedingungen fordert, die von denjenigen abweichen, die sich bei wirksamem Wettbewerb mit hoher Wahrscheinlichkeit ergeben würden; hierbei sind insbesondere die</p>	<p>§ 19 Prohibited Conduct of Dominant Undertakings</p> <p>(1) The abuse of a dominant position by one or several undertakings is prohibited.</p> <p>(2) An abuse exists in particular if a dominant undertaking as a supplier or purchaser of a certain type of goods or commercial services</p> <p>1. directly or indirectly impedes another undertaking in an unfair manner or directly or indirectly treats another undertaking differently from other undertakings without any objective justification;</p> <p>2. demands payment or other business terms which differ from those which would very likely arise if effective competition existed; in this context, particularly the conduct of undertakings in comparable markets where effective competition exists shall be taken into account;</p>	<p>§ 19 Prohibited Conduct of Dominant Undertakings</p> <p>(1) The abuse by one or several undertakings is prohibited.</p> <p>(2) An abuse exists in particular if a dominant undertaking as a supplier or purchaser of a certain type of goods or commercial services</p> <p>1. directly or indirectly impedes another undertaking in an unfair manner or directly or indirectly treats another undertaking differently from other undertakings without any objective justification;</p> <p>2. demands payment or other business terms which differ from those which would very likely arise if effective competition existed; in this context, particularly the conduct of undertakings in comparable markets where effective competition exists</p>

<p>Verhaltensweisen von Unternehmen auf vergleichbaren Märkten mit wirksamem Wettbewerb zu berücksichtigen;</p> <p>3. ungünstigere Entgelte oder sonstige Geschäftsbedingungen fordert, als sie das marktbeherrschende Unternehmen selbst auf vergleichbaren Märkten von gleichartigen Abnehmern fordert, es sei denn, dass der Unterschied sachlich gerechtfertigt ist;</p> <p>4. sich weigert, einem anderen Unternehmen gegen angemessenes Entgelt Zugang zu den eigenen Netzen oder anderen Infrastruktureinrichtungen zu gewähren, wenn es dem anderen Unternehmen aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen ohne die Mitbenutzung nicht möglich ist, auf dem vor- oder nachgelagerten Markt als Wettbewerber des marktbeherrschenden Unternehmens tätig zu werden; dies gilt nicht, wenn das marktbeherrschende Unternehmen nachweist, dass die Mitbenutzung aus betriebsbedingten oder sonstigen Gründen nicht möglich oder nicht zumutbar ist;</p> <p>5. andere Unternehmen dazu auffordert, ihm ohne sachlich gerechtfertigten Grund Vorteile zu gewähren; hierbei ist insbesondere zu berücksichtigen, ob die Aufforderung für das andere Unternehmen nachvollziehbar begründet ist und ob der geforderte Vorteil in einem angemessenen Verhältnis zum Grund der Forderung steht.</p> <p>(3) Absatz 1 in Verbindung mit Absatz 2 Nummer 1 und Nummer 5 gilt auch für Vereinigungen von miteinander im Wettbewerb stehenden Unternehmen im Sinne der §§ 2, 3 und 28 Absatz 1, § 30 Absatz 2a, 2b und § 31 Absatz 1 Nummer 1, 2 und 4. Absatz 1 in Verbindung mit Absatz 2 Nummer 1 gilt auch für Unternehmen, die Preise nach § 28 Absatz 2 oder § 30 Absatz 1 Satz 1 oder § 31 Absatz 1 Nummer 3 binden.</p>	<p>Verhaltensweisen von Unternehmen auf vergleichbaren Märkten mit wirksamem Wettbewerb zu berücksichtigen;</p> <p>3. ungünstigere Entgelte oder sonstige Geschäftsbedingungen fordert, als sie das marktbeherrschende Unternehmen selbst auf vergleichbaren Märkten von gleichartigen Abnehmern fordert, es sei denn, dass der Unterschied sachlich gerechtfertigt ist;</p> <p>4. sich weigert, ein anderes Unternehmen gegen angemessenes Entgelt mit dieser Ware oder gewerblichen Leistung einschließlich des Zugangs zu Daten, Netzen oder anderen Infrastruktureinrichtungen zu beliefern, die Belieferung objektiv notwendig ist, um auf einem vor- oder nachgelagerten Markt tätig zu sein und die Lieferverweigerung den wirksamen Wettbewerb auf diesem Markt auszuschalten droht, es sei denn die Lieferverweigerung ist sachlich gerechtfertigt.</p> <p>5. andere Unternehmen dazu auffordert, ihm ohne sachlich gerechtfertigten Grund Vorteile zu gewähren; hierbei ist insbesondere zu berücksichtigen, ob die Aufforderung für das andere Unternehmen nachvollziehbar begründet ist und ob der geforderte Vorteil in einem angemessenen Verhältnis zum Grund der Forderung steht.</p> <p>(3) Absatz 1 in Verbindung mit Absatz 2 Nummer 1 und Nummer 5 gilt auch für Vereinigungen von miteinander im Wettbewerb stehenden Unternehmen im Sinne der §§ 2, 3 und 28 Absatz 1, §30 Absatz 2a, 2b und § 31 Absatz 1 Nummer 1, 2 und 4. 2 Absatz 1 in Verbindung mit Absatz 2 Nummer 1 gilt auch für Unternehmen, die Preise nach § 28 Absatz 2 oder § 30 Absatz 1 Satz 1 oder § 31 Absatz 1 Nummer 3 binden.</p>	<p>3. demands less favourable payment or other business terms than the dominant undertaking demands from similar purchasers in comparable markets, unless there is an objective justification for such differentiation;</p> <p>4. refuses to allow another undertaking access to its own networks or other infrastructure facilities against adequate consideration, provided that without such joint use the other undertaking is unable for legal or factual reasons to operate as a competitor of the dominant undertaking on the upstream or downstream market; this shall not apply if the dominant undertaking demonstrates that for operational or other reasons such joint use is impossible or cannot reasonably be expected;</p> <p>5. requests other undertakings to grant it advantages without any objective justification; in this regard particular account shall be taken of whether the other undertaking has been given plausible reasons for the request and whether the advantage requested is proportionate to the grounds for the request.</p> <p>(3) Paragraph 1 in conjunction with paragraph 2 nos 1 and 5 shall also apply to associations of competing undertakings within the meaning of §§ 2, 3, and 28(1), § 30(2a) and (2b) and § 31(1) nos 1, 2 and 4. Paragraph 1 in conjunction with paragraph 2 no. 1 shall also apply to undertakings which set prices pursuant to § 28(2) or § 30(1) sentence 1 or § 31(1) no. 3.</p>	<p>shall be taken into account;</p> <p>3. demands less favourable payment or other business terms than the dominant undertaking demands from similar purchasers in comparable markets, unless there is an objective justification for such differentiation;</p> <p>4. refuses to supply another undertaking with this product or commercial service against adequate remuneration, including access to data, networks or other infrastructure, the supply is objectively necessary in order to operate on an upstream or downstream market and the refusal to supply threatens to eliminate effective competition on that market, unless the refusal to supply is objectively justified;</p> <p>5. requests other undertakings to grant it advantages without any objective justification; in this regard particular account shall be taken of whether the other undertaking has been given plausible reasons for the request and whether the advantage requested is proportionate to the grounds for the request.</p> <p>(3) Paragraph 1 in conjunction with paragraph 2 nos 1 and 5 shall also apply to associations of competing undertakings within the meaning of §§ 2, 3, and 28(1), § 30(2a) and (2b) and § 31(1) nos 1, 2 and 4. Paragraph 1 in conjunction with paragraph 2 no. 1 shall also apply to undertakings which set prices pursuant to § 28(2) or § 30(1) sentence 1 or § 31(1) no. 3.</p>
---	---	--	--

	<p>§ 19a Missbräuchliches Verhalten von Unternehmen mit überragender marktübergreifender Bedeutung für den Wettbewerb</p> <p>(1) Das Bundeskartellamt kann durch Verfügung feststellen, dass einem Unternehmen, das in erheblichem Umfang auf Märkten im Sinne des § 18 Absatz 3a tätig ist, eine überragende marktübergreifende Bedeutung für den Wettbewerb zukommt. Bei der Feststellung der überragenden marktübergreifenden Bedeutung eines Unternehmens für den Wettbewerb sind insbesondere zu berücksichtigen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. seine marktbeherrschende Stellung auf einem oder mehreren Märkten, 2. seine Finanzkraft oder sein Zugang zu sonstigen Ressourcen, 3. seine vertikale Integration und seine Tätigkeit auf in sonstiger Weise miteinander verbundenen Märkten, 4. sein Zugang zu wettbewerbsrelevanten Daten, 5. die Bedeutung seiner Tätigkeit für den Zugang Dritter zu Beschaffungs- und Absatzmärkten sowie sein damit verbundener Einfluss auf die Geschäftstätigkeit Dritter. <p>(2) Das Bundeskartellamt kann Unternehmen, deren überragende marktübergreifende Bedeutung für den Wettbewerb es feststellt, untersagen,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. beim Vermitteln des Zugangs zu Beschaffungs- und Absatzmärkten die Angebote von Wettbewerbern anders zu behandeln als eigene Angebote; 2. Wettbewerber auf einem Markt, auf dem das betreffende Unternehmen seine Stellung auch ohne marktbeherrschend zu sein schnell ausbauen kann, unmittelbar oder mittelbar zu behindern, sofern die Behinderung geeignet ist, 		<p>§ 19a Abusive Conduct of Undertakings with paramount significance for competition across markets</p> <p>(1) The Federal Cartel Office may declare by order that an undertaking which is active to a significant extent on markets within the meaning of Section 18(3a) is of paramount significance for competition across markets. In determining the paramount significance of an undertaking for competition across markets, particular account shall be taken of:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. its dominant position on one or more markets, 2. its financial strength or its access to other resources, 3. its vertical integration and its activities on otherwise related markets, 4. its access to data relevant for competition, 5. the importance of its activities for third parties' access to supply and sales markets and its related influence on third parties' business activities. <p>(2) The Federal Cartel Office may prohibit such undertakings whose paramount significance for competition across markets it establishes,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. to treat the offers of competitors differently from its own offers when providing access to supply and sales markets; 2. directly or indirectly impede competitors on a market in which the respective undertaking can rapidly expand its position even without being dominant, provided that the impediment is capable of significantly impede the competitive process; 3. create or raise barriers to market entry or impede other undertakings with other
--	---	--	--

	<p>den Wettbewerbsprozess erheblich zu beeinträchtigen;</p> <p>3. durch die Nutzung der auf einem beherrschten Markt von der Marktgegenseite gesammelten wettbewerbsrelevanten Daten, auch in Kombination mit weiteren wettbewerbsrelevanten Daten aus Quellen außerhalb des beherrschten Marktes auf einem anderen Markt Marktzutrittsschranken zu errichten oder zu erhöhen oder andere Unternehmen in sonstiger Weise zu behindern oder Geschäftsbedingungen zu fordern, die eine solche Nutzung zulassen;</p> <p>4. die Interoperabilität von Produkten oder Leistungen oder die Portabilität von Daten zu erschweren und damit den Wettbewerb zu behindern;</p> <p>5. andere Unternehmen unzureichend über den Umfang, die Qualität oder den Erfolg der erbrachten oder beauftragten Leistung zu informieren oder ihnen in anderer Weise eine Beurteilung des Wertes dieser Leistung zu erschweren.</p> <p>Dies gilt nicht, soweit die jeweilige Verhaltensweise sachlich gerechtfertigt ist. Die Darlegungs- und Beweislast obliegt insoweit dem betreffenden Unternehmen. § 32 Absatz 2 und 3, § 32a und § 32b gelten entsprechend. Die Verfügung nach Absatz 2 kann mit der Feststellung nach Absatz 1 verbunden werden. (3) §§ 19 und 20 bleiben unberührt.</p>		<p>means by using data relevant for competition which has been obtained from the opposite market side on a dominated market, also in combination with other data relevant for competition from sources beyond the dominated market, or demand terms and conditions that permit such use;</p> <p>4. to make the interoperability of products or services or the portability of data more difficult and thereby impede competition;</p> <p>5. inform other companies insufficiently about the scope, the quality or the success of the performance they provide or commission, or make it difficult in other ways for them to assess the value of this performance.</p> <p>This shall not apply where the conduct in question is objectively justified. In this respect, the burden of presenting facts and the burden of proof lie with the undertaking in question. Section 32 (2) and (3), section 32a and section 32b shall apply mutatis mutandis. The order according to paragraph 2 may be combined with the declaration according to paragraph 1.</p> <p>(3) Sections 19 and 20 shall remain unaffected.</p>
<p>§ 20 Verbotenes Verhalten von Unternehmen mit relativer oder überlegener Marktmacht</p> <p>(1) § 19 Absatz 1 in Verbindung mit Absatz 2 Nummer 1 gilt auch für Unternehmen und Vereinigungen von Unternehmen, soweit von ihnen kleine oder mittlere Unternehmen als Anbieter oder Nachfrager einer bestimmten Art von Waren oder gewerblichen Leistungen in der Weise abhängig sind, dass ausreichende und</p>	<p>§ 20 Verbotenes Verhalten von Unternehmen mit relativer oder überlegener Marktmacht</p> <p>(1) ¹ § 19 Absatz 1 in Verbindung mit Absatz 2 Nummer 1 gilt auch für Unternehmen und Vereinigungen von Unternehmen, soweit von ihnen [...] Unternehmen als Anbieter oder Nachfrager einer bestimmten Art von Waren oder gewerblichen Leistungen in der Weise abhängig sind, dass ausreichende und</p>	<p>§ 20 Prohibited Conduct of Undertakings with Relative or Superior Market Power</p> <p>(1) § 19(1) in conjunction with paragraph 2 no. 1 shall also apply to undertakings and associations of undertakings to the extent that small or medium-sized enterprises as suppliers or purchasers of a certain type of goods or commercial services depend on them in such a way that sufficient and</p>	<p>§ 20 Prohibited Conduct of Undertakings with Relative or Superior Market Power</p> <p>(1) § 19(1) in conjunction with paragraph 2 no. 1 shall also apply to undertakings and associations of undertakings to the extent that [...] undertakings as suppliers or purchasers of a certain type of goods or commercial services depend on them in such a way that sufficient and reasonable</p>

<p>zumutbare Möglichkeiten, auf andere Unternehmen auszuweichen, nicht bestehen (relative Marktmacht). Es wird vermutet, dass ein Anbieter einer bestimmten Art von Waren oder gewerblichen Leistungen von einem Nachfrager abhängig im Sinne des Satzes 1 ist, wenn dieser Nachfrager bei ihm zusätzlich zu den verkehrsüblichen Preisnachlässen oder sonstigen Leistungsentgelten regelmäßig besondere Vergünstigungen erlangt, die gleichartigen Nachfragern nicht gewährt werden.</p> <p>(2) § 19 Absatz 1 in Verbindung mit Absatz 2 Nummer 5 gilt auch für Unternehmen und Vereinigungen von Unternehmen im Verhältnis zu den von ihnen abhängigen Unternehmen.</p> <p>(3) Unternehmen mit gegenüber kleinen und mittleren Wettbewerbern überlegener Marktmacht dürfen ihre Marktmacht nicht dazu ausnutzen, solche Wettbewerber unmittelbar oder mittelbar unbillig zu behindern. Eine unbillige Behinderung im Sinne des Satzes 1 liegt insbesondere vor, wenn ein Unternehmen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lebensmittel im Sinne des § 2 Absatz 2 des Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuches unter Einstandspreis oder 2. andere Waren oder gewerbliche Leistungen nicht nur gelegentlich unter Einstandspreis oder 3. von kleinen oder mittleren Unternehmen, mit denen es auf dem nachgelagerten Markt beim Vertrieb von Waren oder gewerblichen Leistungen im Wettbewerb steht, für deren Lieferung einen höheren Preis fordert, als es selbst auf diesem Markt anbietet, es sei denn, dies ist jeweils sachlich gerechtfertigt. Einstandspreis im Sinne des Satzes 2 ist der zwischen dem Unternehmen mit überlegener Marktmacht und seinem Lieferanten vereinbarte Preis für die Beschaffung der Ware oder Leistung, auf den allgemein gewährte und im Zeitpunkt des 	<p>zumutbare Möglichkeiten, auf andere Unternehmen auszuweichen, nicht bestehen und die Abhängigkeit wegen einer deutlichen Asymmetrie nicht durch eine entsprechende Gegenmacht der Anbieter oder Nachfrager des marktstarken Unternehmens aufgewogen wird (relative Marktmacht).² § 19 Absatz 1 in Verbindung mit Absatz 2 Nummer 1 gilt auch für Unternehmen, die als Vermittler auf mehrseitigen Märkten tätig sind, soweit Unternehmen mit Blick auf den Zugang zu Beschaffungs- und Absatzmärkten von ihrer Vermittlungsleistung in der Weise abhängig sind, dass ausreichende und zumutbare Ausweichmöglichkeiten nicht bestehen.³ Es wird vermutet, dass ein Anbieter einer bestimmten Art von Waren oder gewerblichen Leistungen von einem Nachfrager abhängig im Sinne des Satzes 1 ist, wenn dieser Nachfrager bei ihm zusätzlich zu den verkehrsüblichen Preisnachlässen oder sonstigen Leistungsentgelten regelmäßig besondere Vergünstigungen erlangt, die gleichartigen Nachfragern nicht gewährt werden.</p> <p>(1a) Eine Abhängigkeit im Sinne von Absatz 1 kann sich auch daraus ergeben, dass ein Unternehmen für die eigene Tätigkeit auf den Zugang zu Daten angewiesen ist, die von einem anderen Unternehmen kontrolliert werden. Die Verweigerung des Zugangs zu solchen Daten kann auch dann eine unbillige Behinderung darstellen, wenn ein Geschäftsverkehr für diese Daten bislang nicht eröffnet ist.</p> <p>(2) § 19 Absatz 1 in Verbindung mit Absatz 2 Nummer 5 gilt auch für Unternehmen und Vereinigungen von Unternehmen im Verhältnis zu den von ihnen abhängigen Unternehmen.</p> <p>(3)¹ Unternehmen mit gegenüber kleinen und mittleren Wettbewerbern überlegener Marktmacht dürfen ihre Marktmacht nicht dazu ausnutzen, solche Wettbewerber</p>	<p>reasonable possibilities of switching to other undertakings do not exist (relative market power). A supplier of a certain type of goods or commercial services is presumed to depend on a purchaser within the meaning of sentence 1 if this supplier regularly grants to this purchaser, in addition to discounts customary in the trade or other remuneration, special benefits which are not granted to similar purchasers.</p> <p>(2) § 19(1) in conjunction with paragraph 2 no. 5 shall also apply to undertakings and associations of undertakings in relation to the undertakings which depend on them.</p> <p>(3) Undertakings with superior market power in relation to small and medium-sized competitors may not abuse their market position to impede such competitors directly or indirectly in an unfair manner. An unfair impediment within the meaning of sentence 1 exists in particular if an undertaking</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. offers food within the meaning of § 2(2) of the German Food and Feed Code [<i>Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch</i>] below cost price, or 2. offers other goods or commercial services not just occasionally below cost price, or 3. demands from small or medium-sized undertakings with which it competes on the downstream market in the distribution of goods or commercial services a price for the delivery of such goods or services which is higher than the price it itself offers on such market, unless there is, in each case, an objective justification. Cost price within the meaning of sentence 2 shall be the price agreed between the undertaking with superior market power and its supplier for the provision of the good or service; general discounts that can be expected with reasonable certainty at the 	<p>possibilities of switching to other undertakings do not exist and, because of a clear asymmetry, the dependence is not offset by corresponding countervailing power of the suppliers or customers of the undertaking with a strong market position (relative market power). Section 19(1) in conjunction with paragraph 2 No. 1 shall also apply to undertakings acting as intermediaries on multi-sided markets in so far as undertakings are dependent on their intermediary services with regard to access to supply and sales markets in such a way that sufficient and reasonable alternative possibilities do not exist. A supplier of a certain type of goods or commercial services is presumed to depend on a purchaser within the meaning of sentence 1 if this supplier regularly grants to this purchaser, in addition to discounts customary in the trade or other remuneration, special benefits which are not granted to similar purchasers.</p> <p>(1a) Dependency in the meaning of paragraph 1 may also arise from the fact that an undertaking is dependent on access to data controlled by another undertaking for its own activities. The refusal of access to such data may constitute an unfair impediment even if there is not yet a commerce opened for such data.</p> <p>(2) § 19(1) in conjunction with paragraph 2 no. 5 shall also apply to undertakings and associations of undertakings in relation to the undertakings which depend on them.</p> <p>(3) Undertakings with superior market power in relation to small and medium-sized competitors may not abuse their market position to impede such competitors directly or indirectly in an unfair manner. An unfair impediment within the meaning of sentence 1 exists in particular if an undertaking</p>
--	---	--	--

<p>Angebots bereits mit hinreichender Sicherheit feststehende Bezugsvergünstigungen anteilig angerechnet werden, soweit nicht für bestimmte Waren oder Leistungen ausdrücklich etwas anderes vereinbart ist. Das Anbieten von Lebensmitteln unter Einstandspreis ist sachlich gerechtfertigt, wenn es geeignet ist, den Verderb oder die drohende Unverkäuflichkeit der Waren beim Händler durch rechtzeitigen Verkauf zu verhindern sowie in vergleichbar schwerwiegenden Fällen. Werden Lebensmittel an gemeinnützige Einrichtungen zur Verwendung im Rahmen ihrer Aufgaben abgegeben, liegt keine unbillige Behinderung vor.</p> <p>(4) Ergibt sich auf Grund bestimmter Tatsachen nach allgemeiner Erfahrung der Anschein, dass ein Unternehmen seine Marktmacht im Sinne des Absatzes 3 ausgenutzt hat, so obliegt es diesem Unternehmen, den Anschein zu widerlegen und solche anspruchsbegründenden Umstände aus seinem Geschäftsbereich aufzuklären, deren Aufklärung dem betroffenen Wettbewerber oder einem Verband nach § 33 Absatz 4 nicht möglich, dem in Anspruch genommenen Unternehmen aber leicht möglich und zumutbar ist.</p> <p>(5) Wirtschafts- und Berufsvereinigungen sowie Gütezeichengemeinschaften dürfen die Aufnahme eines Unternehmens nicht ablehnen, wenn die Ablehnung eine sachlich nicht gerechtfertigte ungleiche Behandlung darstellen und zu einer unbilligen Benachteiligung des Unternehmens im Wettbewerb führen würde.</p>	<p>unmittelbar oder mittelbar unbillig zu behindern. ² Eine unbillige Behinderung im Sinne des Satzes 1 liegt insbesondere vor, wenn ein Unternehmen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lebensmittel im Sinne des § 2 Absatz 2 des Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuches unter Einstandspreis oder 2. andere Waren oder gewerbliche Leistungen nicht nur gelegentlich unter Einstandspreis oder 3. von kleinen oder mittleren Unternehmen, mit denen es auf dem nachgelagerten Markt beim Vertrieb von Waren oder gewerblichen Leistungen im Wettbewerb steht, für deren Lieferung einen höheren Preis fordert, als es selbst auf diesem Markt anbietet, es sei denn, dies ist jeweils sachlich gerechtfertigt. ³ <p>Einstandspreis im Sinne des Satzes 2 ist der zwischen dem Unternehmen mit überlegener Marktmacht und seinem Lieferanten vereinbarte Preis für die Beschaffung der Ware oder Leistung, auf den allgemein gewährte und im Zeitpunkt des Angebots bereits mit hinreichender Sicherheit feststehende Bezugsvergünstigungen anteilig angerechnet werden, soweit nicht für bestimmte Waren oder Leistungen ausdrücklich etwas anderes vereinbart ist. ⁴ Das Anbieten von Lebensmitteln unter Einstandspreis ist sachlich gerechtfertigt, wenn es geeignet ist, den Verderb oder die drohende Unverkäuflichkeit der Waren beim Händler durch rechtzeitigen Verkauf zu verhindern sowie in vergleichbar schwerwiegenden Fällen. ⁵ Werden Lebensmittel an gemeinnützige Einrichtungen zur Verwendung im Rahmen ihrer Aufgaben abgegeben, liegt keine unbillige Behinderung vor.</p> <p>(3a) Eine unbillige Behinderung im Sinne von Absatz 3 Satz 1 liegt auch vor, wenn ein Unternehmen mit überlegener Marktmacht auf</p>	<p>time the offer is made shall be proportionally deducted from the agreed price unless otherwise explicitly agreed with regard to specific goods or services. The offer of food below cost price is objectively justified if such an offer is suitable to prevent the deterioration or the imminent unsaleability of the goods at the dealer's premises through a timely sale, or in equally severe cases. The donation of food to charity organisation for use within the scope of their responsibilities shall not constitute an unfair impediment.</p> <p>(4) If, on the basis of specific facts and in the light of general experience, it appears that an undertaking has abused its market power within the meaning of paragraph 3, the undertaking shall be obliged to disprove this appearance and to clarify such circumstances in its field of business which give rise to claims and which cannot be clarified by the competitor concerned or by an association within the meaning of § 33(4), but which can be easily clarified, and may reasonably be expected to be clarified, by the undertaking against which claims are made.</p> <p>(5) Business and trade associations or professional organisations as well as quality mark associations may not refuse to admit an undertaking if such refusal would constitute an objectively unjustified unequal treatment and place the undertaking at an unfair competitive disadvantage.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. offers food within the meaning of § 2(2) of the German Food and Feed Code [Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch] below cost price, or 2. offers other goods or commercial services not just occasionally below cost price, or 3. demands from small or medium-sized undertakings with which it competes on the downstream market in the distribution of goods or commercial services a price for the delivery of such goods or services which is higher than the price it itself offers on such market, <p>unless there is, in each case, an objective justification. Cost price within the meaning of sentence 2 shall be the price agreed between the undertaking with superior market power and its supplier for the provision of the good or service; general discounts that can be expected with reasonable certainty at the time the offer is made shall be proportionally deducted from the agreed price unless otherwise explicitly agreed with regard to specific goods or services. The offer of food below cost price is objectively justified if such an offer is suitable to prevent the deterioration or the imminent unsaleability of the goods at the dealer's premises through a timely sale, or in equally severe cases. The donation of food to charity organisation for use within the scope of their responsibilities shall not constitute an unfair impediment.</p> <p>(3a) It shall also be an unfair impediment within the meaning of paragraph 3 sentence 1 if an undertaking with superior market power on a market in the sense of section 18(3a) impedes the independent attainment of positive network effects by competitors and thereby creates a serious risk that competition on the merits is restricted to a</p>
---	--	---	--

	<p>einem Markt im Sinne von § 18 Absatz 3a die eigenständige Erzielung von positiven Netzwerkeffekten durch Wettbewerber behindert und hierdurch die ernstliche Gefahr begründet, dass der Leistungswettbewerb in nicht unerheblichem Maße eingeschränkt wird.</p> <p>(4) Ergibt sich auf Grund bestimmter Tatsachen nach allgemeiner Erfahrung der Anschein, dass ein Unternehmen seine Marktmacht im Sinne des Absatzes 3 ausgenutzt hat, so obliegt es diesem Unternehmen, den Anschein zu widerlegen und solche anspruchsbegründenden Umstände aus seinem Geschäftsbereich aufzuklären, deren Aufklärung dem betroffenen Wettbewerber oder einem Verband nach § 33 Absatz 4 nicht möglich, dem in Anspruch genommenen Unternehmen aber leicht möglich und zumutbar ist.</p> <p>(5) Wirtschafts- und Berufsvereinigungen sowie Gütezeichengemeinschaften dürfen die Aufnahme eines Unternehmens nicht ablehnen, wenn die Ablehnung eine sachlich nicht gerechtfertigte ungleiche Behandlung darstellen und zu einer unbilligen Benachteiligung des Unternehmens im Wettbewerb führen würde.</p>		<p>not inconsiderable extent.</p> <p>(4) If, on the basis of specific facts and in the light of general experience, it appears that an undertaking has abused its market power within the meaning of paragraph 3, the undertaking shall be obliged to disprove this appearance and to clarify such circumstances in its field of business which give rise to claims and which cannot be clarified by the competitor concerned or by an association within the meaning of § 33(4), but which can be easily clarified, and may reasonably be expected to be clarified, by the undertaking against which claims are made.</p> <p>(5) Business and trade associations or professional organisations as well as quality mark associations may not refuse to admit an undertaking if such refusal would constitute an objectively unjustified unequal treatment and place the undertaking at an unfair competitive disadvantage.</p>
<p>§ 32a Einstweilige Maßnahmen</p> <p>(1) Die Kartellbehörde kann in dringenden Fällen, wenn die Gefahr eines ernsten, nicht wieder gutzumachenden Schadens für den Wettbewerb besteht, von Amts wegen einstweilige Maßnahmen anordnen.</p> <p>(2) Die Anordnung gemäß Absatz 1 ist zu befristen. Die Frist kann verlängert werden. Sie soll insgesamt ein Jahr nicht überschreiten.</p>	<p>§ 32a Einstweilige Maßnahmen</p> <p>(1) Die Kartellbehörde kann von Amts wegen einstweilige Maßnahmen anordnen, wenn eine Zuwiderhandlung im Sinne von § 32 Absatz 1 überwiegend wahrscheinlich erscheint und die Anordnung zum Schutz des Wettbewerbs oder aufgrund einer unmittelbar drohenden, schwerwiegenden Beeinträchtigung eines anderen Unternehmens geboten ist. Dies gilt nicht, sofern das betroffene Unternehmen Tatsachen glaubhaft macht, nach denen die Anordnung eine unbillige, nicht durch</p>	<p>§ 32a Interim Measures</p> <p>(1) In urgent cases, the competition authority may order interim measures ex officio if there is a risk of serious and irreparable damage to competition.</p> <p>(2) Orders pursuant to paragraph 1 shall be limited in time. The time limit may be extended. It should not exceed one year in total.</p>	<p>§32a Interim Measures</p> <p>(1) The competition authority may order interim measures ex officio if an infringement within the meaning of section 32(1) appears predominantly probable and the order is necessary for the protection of competition or because of an imminent threat of serious harm to another undertaking. This shall not apply if the undertaking concerned credibly presents facts according to which the order would result in an unfair hardship not required by</p>

	<p>überwiegende öffentliche Interessen gebotene Härte zur Folge hätte.</p> <p>(2) ¹ Die Anordnung gemäß Absatz 1 ist zu befristen. ² Die Frist kann verlängert werden. ³ Sie soll insgesamt ein Jahr nicht überschreiten.</p>		<p>overriding public interests.</p> <p>(2) Orders pursuant to paragraph 1 shall be limited in time. The time limit may be extended. It should not exceed one year in total.</p>
<p>§ 32c Kein Anlass zum Tätigwerden</p> <p>Sind die Voraussetzungen für ein Verbot nach den §§ 1, 19 bis 21 und 29, nach Artikel 101 Absatz 1 oder Artikel 102 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union nach den der Kartellbehörde vorliegenden Erkenntnissen nicht gegeben, so kann sie entscheiden, dass für sie kein Anlass besteht, tätig zu werden. Die Entscheidung hat zum Inhalt, dass die Kartellbehörde vorbehaltlich neuer Erkenntnisse von ihren Befugnissen nach den §§ 32 und 32a keinen Gebrauch machen wird. Sie hat keine Freistellung von einem Verbot im Sinne des Satzes 1 zum Inhalt.</p>	<p>§ 32c Kein Anlass zum Tätigwerden</p> <p>(1) ¹ Sind die Voraussetzungen für ein Verbot nach den §§ 1, 19 bis 21 und 29, nach Artikel 101 Absatz 1 oder Artikel 102 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union nach den der Kartellbehörde vorliegenden Erkenntnissen nicht gegeben, so kann sie entscheiden, dass für sie kein Anlass besteht, tätig zu werden. ² Die Entscheidung hat zum Inhalt, dass die Kartellbehörde vorbehaltlich neuer Erkenntnisse von ihren Befugnissen nach den §§ 32 und 32a keinen Gebrauch machen wird. ³ Sie hat keine Freistellung von einem Verbot im Sinne des Satzes 1 zum Inhalt.</p> <p>(2) Unabhängig von den Voraussetzungen in Absatz 1 kann die Kartellbehörde auch mitteilen, dass sie im Rahmen ihres Aufgreifermessens von der Einleitung eines Verfahrens absieht.</p> <p>(3) Das Bundeskartellamt kann allgemeine Verwaltungsgrundsätze über die Ausübung seines nach Absatz 1 und 2 bestehenden Ermessens festlegen.</p> <p>(4) Unternehmen oder Unternehmensvereinigungen haben gegenüber dem Bundeskartellamt einen Anspruch auf eine Entscheidung nach Absatz 1, wenn sie im Hinblick auf eine Zusammenarbeit mit Wettbewerbern ein erhebliches rechtliches und wirtschaftliches Interesse an einer solchen Entscheidung haben. Das Bundeskartellamt soll innerhalb von sechs Monaten über einen Antrag nach Satz 1 entscheiden.</p>	<p>§ 32c No Grounds for Action</p> <p>The competition authority may decide that there are no grounds for it to take any action if, on the basis of the information in its possession, the conditions for a prohibition pursuant to §§ 1, 19 to 21 and 29, Article 101(1) or Article 102 of the Treaty on the Functioning of the European Union are not satisfied. The decision shall state that, subject to new findings, the competition authority will not exercise its powers under §§ 32 and 32a. It does not include an exemption from a prohibition within the meaning of sentence 1.</p>	<p>§ 32c No Grounds for Action</p> <p>(1) The competition authority may decide that there are no grounds for it to take any action if, on the basis of the information in its possession, the conditions for a prohibition pursuant to §§ 1, 19 to 21 and 29, Article 101(1) or Article 102 of the Treaty on the Functioning of the European Union are not satisfied. The decision shall state that, subject to new findings, the competition authority will not exercise its powers under §§ 32 and 32a. It does not include an exemption from a prohibition within the meaning of sentence 1.</p> <p>(2) Irrespective of the conditions set out in paragraph 1, the competition authority may also announce that it refrains from initiating proceedings in accordance with the scope of its discretionary powers.</p> <p>(3) The Federal Cartel Office may lay down general administrative guidelines concerning the exercise of its discretion under paragraphs 1 and 2.</p> <p>(4) Undertakings or associations of undertakings shall be entitled to a decision pursuant to paragraph 1 from the Federal Cartel Office if they have a substantial legal and economic interest in such a decision with regard to cooperation with competitors. The Federal Cartel Office shall decide on an application pursuant to sentence 1 within six months.</p>

<p>§ 35 Geltungsbereich der Zusammenschlusskontrolle</p> <p>(1) Die Vorschriften über die Zusammenschlusskontrolle finden Anwendung, wenn im letzten Geschäftsjahr vor dem Zusammenschluss</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die beteiligten Unternehmen insgesamt weltweit Umsatzerlöse von mehr als 500 Millionen Euro und 2. im Inland mindestens ein beteiligtes Unternehmen Umsatzerlöse von mehr als 25 Millionen Euro und ein anderes beteiligtes Unternehmen Umsatzerlöse von mehr als 5 Millionen Euro erzielt haben. <p>(1a) Die Vorschriften über die Zusammenschlusskontrolle finden auch Anwendung, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Voraussetzungen des Absatzes 1 Nummer 1 erfüllt sind, 2. im Inland im letzten Geschäftsjahr vor dem Zusammenschluss <ol style="list-style-type: none"> a) ein beteiligtes Unternehmen Umsatzerlöse von mehr als 25 Millionen Euro erzielt hat und b) weder das zu erwerbende Unternehmen noch ein anderes beteiligtes Unternehmen Umsatzerlöse von jeweils mehr als 5 Millionen Euro erzielt haben, 3. der Wert der Gegenleistung für den Zusammenschluss mehr als 400 Millionen Euro beträgt und 4. das zu erwerbende Unternehmen nach Nummer 2 in erheblichem Umfang im Inland tätig ist. <p>(2) Absatz 1 gilt nicht, soweit sich ein Unternehmen, das nicht im Sinne des § 36 Absatz 2 abhängig ist und im letzten Geschäftsjahr weltweit Umsatzerlöse von weniger als 10 Millionen Euro erzielt hat, mit einem anderen Unternehmen zusammenschließt. Absatz 1 gilt auch nicht für</p>	<p>§ 35 Geltungsbereich der Zusammenschlusskontrolle</p> <p>(1) Die Vorschriften über die Zusammenschlusskontrolle finden Anwendung, wenn im letzten Geschäftsjahr vor dem Zusammenschluss</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die beteiligten Unternehmen insgesamt weltweit Umsatzerlöse von mehr als 500 Millionen Euro und 2. im Inland mindestens ein beteiligtes Unternehmen Umsatzerlöse von mehr als 25 Millionen Euro und ein anderes beteiligtes Unternehmen Umsatzerlöse von mehr als 10 Millionen Euro erzielt haben. <p>(1a) Die Vorschriften über die Zusammenschlusskontrolle finden auch Anwendung, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Voraussetzungen des Absatzes 1 Nummer 1 erfüllt sind, 2. im Inland im letzten Geschäftsjahr vor dem Zusammenschluss <ol style="list-style-type: none"> a) ein beteiligtes Unternehmen Umsatzerlöse von mehr als 25 Millionen Euro erzielt hat und b) weder das zu erwerbende Unternehmen noch ein anderes beteiligtes Unternehmen Umsatzerlöse von jeweils mehr als 5 Millionen Euro erzielt haben, 3. der Wert der Gegenleistung für den Zusammenschluss mehr als 400 Millionen Euro beträgt und 4. das zu erwerbende Unternehmen nach Nummer 2 in erheblichem Umfang im Inland tätig ist. <p>(2)¹ Absatz 1 gilt nicht für Zusammenschlüsse durch die Zusammenlegung öffentlicher Einrichtungen und Betriebe, die mit einer kommunalen Gebietsreform einhergehen.² Die Absätze 1 und 1a gelten nicht, wenn alle am Zusammenschluss beteiligten Unternehmen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Mitglied einer kreditwirtschaftlichen 	<p>§ 35 Scope of Application of the Control of Concentrations</p> <p>(1) The provisions on the control of concentrations shall apply if in the last business year preceding the concentration</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. the combined aggregate worldwide turnover of all the undertakings concerned was more than EUR 500 million, and 2. the domestic turnover of at least one undertaking concerned was more than EUR 25 million and that of another undertaking concerned was more than EUR 5 million. <p>(1a) The provisions on the control of concentrations shall also apply if</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. the requirements of paragraph 1 no. 1 are fulfilled, 2. in the last business year preceding the concentration <ol style="list-style-type: none"> a) the domestic turnover of one undertaking concerned was more than EUR 25 million and b) neither the target undertaking nor any other undertaking concerned achieved a domestic turnover of more than EUR 5 million, 3. the consideration for the acquisition exceeds EUR 400 million and 4. the target undertaking pursuant to no. 2 has substantial operations in Germany. <p>(2) Paragraph 1 shall not apply where an undertaking which is not dependent within the meaning of § 36(2) and had a worldwide turnover of less than EUR 10 million in the business year preceding the concentration merges with another undertaking.</p> <p>Paragraphs 1 and 1a shall not apply where all undertakings participating in the concentration</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. are members of a banking association [<i>kreditwirtschaftliche Verbundgruppe</i>] within the meaning of § 8b(4) sentence 8 of the 	<p>§ 35 Scope of Application of the Control of Concentrations</p> <p>(1) The provisions on the control of concentrations shall apply if in the last business year preceding the concentration</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. the combined aggregate worldwide turnover of all the undertakings concerned was more than EUR 500 million, and 2. the domestic turnover of at least one undertaking concerned was more than EUR 25 million and that of another undertaking concerned was more than EUR 10 million. <p>(1a) The provisions on the control of concentrations shall also apply if</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. the requirements of paragraph 1 no. 1 are fulfilled, 2. in the last business year preceding the concentration <ol style="list-style-type: none"> a) the domestic turnover of one undertaking concerned was more than EUR 25 million and b) neither the target undertaking nor any other undertaking concerned achieved a domestic turnover of more than EUR 5 million, 3. the consideration for the acquisition exceeds EUR 400 million and 4. the target undertaking pursuant to no. 2 has substantial operations in Germany. <p>(2) Paragraph 1 shall not apply to concentrations of public entities and enterprises arising from the territorial reform of municipalities. Paragraphs 1 and 1a shall not apply where all undertakings participating in the concentration</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. are members of a banking association [<i>kreditwirtschaftliche Verbundgruppe</i>] within the meaning of § 8b(4) sentence 8 of the German Corporation Tax Act [<i>Körperschaftsteuergesetz</i>],
---	---	--	---

<p>Zusammenschlüsse durch die Zusammenlegung öffentlicher Einrichtungen und Betriebe, die mit einer kommunalen Gebietsreform einhergehen. Die Absätze 1 und 1a gelten nicht, wenn alle am Zusammenschluss beteiligten Unternehmen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Mitglied einer kreditwirtschaftlichen Verbundgruppe im Sinne des § 8b Absatz 4 Satz 8 des Körperschaftsteuergesetzes sind, 2. im Wesentlichen für die Unternehmen der kreditwirtschaftlichen Verbundgruppe, deren Mitglied sie sind, Dienstleistungen erbringen und 3. bei der Tätigkeit nach Nummer 2 keine eigenen vertraglichen Endkundenbeziehungen unterhalten. <p>Satz 3 gilt nicht für Zusammenschlüsse von Zentralbanken und Girozentralen im Sinne des § 21 Absatz 2 Nummer 2 des Kreditwesengesetzes.</p> <p>(3) Die Vorschriften dieses Gesetzes finden keine Anwendung, soweit die Europäische Kommission nach der Verordnung (EG) Nr. 139/2004 des Rates vom 20. Januar 2004 über die Kontrolle von Unternehmenszusammenschlüssen in ihrer jeweils geltenden Fassung ausschließlich zuständig ist.</p>	<p>Verbundgruppe im Sinne des § 8b Absatz 4 Satz 8 des Körperschaftsteuergesetzes sind,</p> <ol style="list-style-type: none"> 2. im Wesentlichen für die Unternehmen der kreditwirtschaftlichen Verbundgruppe, deren Mitglied sie sind, Dienstleistungen erbringen und 3. bei der Tätigkeit nach Nummer 2 keine eigenen vertraglichen Endkundenbeziehungen unterhalten. <p>³ Satz 2 gilt nicht für Zusammenschlüsse von Zentralbanken und Girozentralen im Sinne des § 21 Absatz 2 Nummer 2 des Kreditwesengesetzes.</p> <p>(3) Die Vorschriften dieses Gesetzes finden keine Anwendung, soweit die Europäische Kommission nach der Verordnung (EG) Nr. 139/2004 des Rates vom 20. Januar 2004 über die Kontrolle von Unternehmenszusammenschlüssen in ihrer jeweils geltenden Fassung ausschließlich zuständig ist.</p>	<p>German Corporation Tax Act [<i>Körperschaftsteuergesetz</i>],</p> <ol style="list-style-type: none"> 2. mainly provide services for the other members of that banking group, and 3. in their activities under no. 2, do not themselves maintain any contractual relations with end consumers. <p>Sentence 3 shall not apply to concentrations of cooperative central banks and regional institutions of savings banks within the meaning of § 21(2) no. 2 of the German Banking Act [<i>Kreditwesengesetz</i>].</p> <p>(3) The provisions of this Act shall not apply where the European Commission has exclusive jurisdiction pursuant to Council Regulation (EC) No 139/2004 of 20 January 2004 on the control of concentrations between undertakings, as amended.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 2. mainly provide services for the other members of that banking group, and 3. in their activities under no. 2, do not themselves maintain any contractual relations with end consumers. <p>Sentence 2 shall not apply to concentrations of cooperative central banks and regional institutions of savings banks within the meaning of § 21(2) no. 2 of the German Banking Act [<i>Kreditwesengesetz</i>].</p> <p>(3) The provisions of this Act shall not apply where the European Commission has exclusive jurisdiction pursuant to Council Regulation (EC) No 139/2004 of 20 January 2004 on the control of concentrations between undertakings, as amended.</p>
<p>§ 36 Grundsätze für die Beurteilung von Zusammenschlüssen</p> <p>(1) Ein Zusammenschluss, durch den wirksamer Wettbewerb erheblich behindert würde, insbesondere von dem zu erwarten ist, dass er eine marktbeherrschende Stellung begründet oder verstärkt, ist vom Bundeskartellamt zu untersagen. Dies gilt nicht, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die beteiligten Unternehmen nachweisen, dass durch den Zusammenschluss auch Verbesserungen der Wettbewerbsbedingungen eintreten und diese Verbesserungen die 	<p>§ 36 Grundsätze für die Beurteilung von Zusammenschlüssen</p> <p>(1) ¹ Ein Zusammenschluss, durch den wirksamer Wettbewerb erheblich behindert würde, insbesondere von dem zu erwarten ist, dass er eine marktbeherrschende Stellung begründet oder verstärkt, ist vom Bundeskartellamt zu untersagen. ² Dies gilt nicht, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die beteiligten Unternehmen nachweisen, dass durch den Zusammenschluss auch Verbesserungen der Wettbewerbsbedingungen 	<p>§ 36 Principles for the Appraisal of Concentrations</p> <p>(1) A concentration which would significantly impede effective competition, in particular a concentration which is expected to create or strengthen a dominant position, shall be prohibited by the Bundeskartellamt. This shall not apply if</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. the undertakings concerned prove that the concentration will also lead to improvements of the conditions of competition and that these improvements 	<p>§ 36 Principles for the Appraisal of Concentrations</p> <p>(1) A concentration which would significantly impede effective competition, in particular a concentration which is expected to create or strengthen a dominant position, shall be prohibited by the Bundeskartellamt. This shall not apply if</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. the undertakings concerned prove that the concentration will also lead to improvements of the conditions of competition and that these improvements

<p>Behinderung des Wettbewerbs überwiegen, oder</p> <p>2. die Untersagungs Voraussetzungen des Satzes 1 auf einem Markt vorliegen, auf dem seit mindestens fünf Jahren Waren oder gewerbliche Leistungen angeboten werden und auf dem im letzten Kalenderjahr weniger als 15 Millionen Euro umgesetzt wurden, es sei denn, es handelt sich um einen Markt im Sinne von § 18 Absatz 2a oder einen Fall des § 35 Absatz 1a, oder</p> <p>3. die marktbeherrschende Stellung eines Zeitungs- oder Zeitschriftenverlags verstärkt wird, der einen kleinen oder mittleren Zeitungs- oder Zeitschriftenverlag übernimmt, falls nachgewiesen wird, dass der übernommene Verlag in den letzten drei Jahren jeweils in der Gewinn- und Verlustrechnung nach § 275 des Handelsgesetzbuchs einen erheblichen Jahresfehlbetrag auszuweisen hatte und er ohne den Zusammenschluss in seiner Existenz gefährdet wäre. Ferner muss nachgewiesen werden, dass vor dem Zusammenschluss kein anderer Erwerber gefunden wurde, der eine wettbewerbskonformere Lösung sichergestellt hätte.</p> <p>(2) Ist ein beteiligtes Unternehmen ein abhängiges oder herrschendes Unternehmen im Sinne des § 17 des Aktiengesetzes oder ein Konzernunternehmen im Sinne des § 18 des Aktiengesetzes, sind die so verbundenen Unternehmen als einheitliches Unternehmen anzusehen. Wirken mehrere Unternehmen derart zusammen, dass sie gemeinsam einen beherrschenden Einfluss auf ein anderes Unternehmen ausüben können, gilt jedes von ihnen als herrschendes.</p> <p>(3) Steht einer Person oder Personenvereinigung, die nicht Unternehmen ist, die Mehrheitsbeteiligung an einem Unternehmen zu, gilt sie als Unternehmen.</p>	<p>eintreten und diese Verbesserungen die Behinderung des Wettbewerbs überwiegen, oder</p> <p>2. die Untersagungs Voraussetzungen ausschließlich auf Märkten vorliegen, auf denen seit mindestens fünf Jahren Waren oder gewerbliche Leistungen angeboten werden und auf denen im letzten Kalenderjahr im Inland zusammen weniger als 20 Millionen Euro umgesetzt wurden, es sei denn, es handelt sich um Märkte im Sinne von § 18 Absatz 2a oder einen Fall des § 35 Absatz 1a, oder</p> <p>3. die marktbeherrschende Stellung eines Zeitungs- oder Zeitschriftenverlags verstärkt wird, der einen kleinen oder mittleren Zeitungs- oder Zeitschriftenverlag übernimmt, falls nachgewiesen wird, dass der übernommene Verlag in den letzten drei Jahren jeweils in der Gewinn- und Verlustrechnung nach § 275 des Handelsgesetzbuchs einen erheblichen Jahresfehlbetrag auszuweisen hatte und er ohne den Zusammenschluss in seiner Existenz gefährdet wäre. ² Ferner muss nachgewiesen werden, dass vor dem Zusammenschluss kein anderer Erwerber gefunden wurde, der eine wettbewerbskonformere Lösung sichergestellt hätte.</p> <p>(2) ¹ Ist ein beteiligtes Unternehmen ein abhängiges oder herrschendes Unternehmen im Sinne des § 17 des Aktiengesetzes oder ein Konzernunternehmen im Sinne des § 18 des Aktiengesetzes, sind die so verbundenen Unternehmen als einheitliches Unternehmen anzusehen. ² Wirken mehrere Unternehmen derart zusammen, dass sie gemeinsam einen beherrschenden Einfluss auf ein anderes Unternehmen ausüben können, gilt jedes von ihnen als herrschendes.</p> <p>(3) Steht einer Person oder Personenvereinigung, die nicht Unternehmen</p>	<p>will outweigh the impediment to competition; or</p> <p>2. the requirements for a prohibition under sentence 1 are fulfilled on a market on which goods or commercial services have been offered for at least five years and which had a sales volume of less than EUR 15 million in the last calendar year, unless the market is a market within the meaning of § 18(2a) or § 35(1a) applies.</p> <p>3. the dominant position of a newspaper or magazine publisher acquiring a small- or medium-sized newspaper or magazine publisher is strengthened where it is proven that the publisher that is acquired recorded a significant net annual deficit in the profit and loss account under § 275 of the German Commercial Code [<i>Handelsgesetzbuch</i>] in each of the three preceding years and its existence would be jeopardised without the concentration. Furthermore, it must be proven that no other acquirer was found before the concentration that could have ensured a solution that would have been less harmful to competition.</p> <p>(2) If an undertaking concerned is a dependent or dominant undertaking within the meaning of § 17 of the German Stock Corporation Act [<i>Aktiengesetz</i>] or a group company within the meaning of § 18 of the Stock Corporation Act, then the undertakings so affiliated shall be regarded as a single undertaking. Where several undertakings act together in such a way that they can jointly exercise a dominant influence on another undertaking, each of them shall be regarded as dominant.</p> <p>(3) If a person or association of persons which is not an undertaking holds a majority interest in an undertaking, it shall be regarded as an undertaking.</p>	<p>will outweigh the impediment to competition; or</p> <p>2. the requirements for a prohibition under sentence 1 are only fulfilled on markets on which goods or commercial services have been offered for at least five years and which had a sales volume of less than EUR 20 million in the last calendar year, unless the market is a market within the meaning of § 18(2a) or § 35(1a) applies.</p> <p>3. the dominant position of a newspaper or magazine publisher acquiring a small- or medium-sized newspaper or magazine publisher is strengthened where it is proven that the publisher that is acquired recorded a significant net annual deficit in the profit and loss account under § 275 of the German Commercial Code [<i>Handelsgesetzbuch</i>] in each of the three preceding years and its existence would be jeopardised without the concentration. Furthermore, it must be proven that no other acquirer was found before the concentration that could have ensured a solution that would have been less harmful to competition.</p> <p>(2) If an undertaking concerned is a dependent or dominant undertaking within the meaning of § 17 of the German Stock Corporation Act [<i>Aktiengesetz</i>] or a group company within the meaning of § 18 of the Stock Corporation Act, then the undertakings so affiliated shall be regarded as a single undertaking. Where several undertakings act together in such a way that they can jointly exercise a dominant influence on another undertaking, each of them shall be regarded as dominant.</p> <p>(3) If a person or association of persons which is not an undertaking holds a majority interest in an undertaking, it shall be regarded as an undertaking.</p>
---	--	--	--

	ist, die Mehrheitsbeteiligung an einem Unternehmen zu, gilt sie als Unternehmen.		
<p>§ 42 Ministererlaubnis</p> <p>(1) Die Bundesministerin oder der Bundesminister für Wirtschaft und Energie erteilt auf Antrag die Erlaubnis zu einem vom Bundeskartellamt untersagten Zusammenschluss, wenn im Einzelfall die Wettbewerbsbeschränkung von gesamtwirtschaftlichen Vorteilen des Zusammenschlusses aufgewogen wird oder der Zusammenschluss durch ein überragendes Interesse der Allgemeinheit gerechtfertigt ist. Hierbei ist auch die Wettbewerbsfähigkeit der beteiligten Unternehmen auf Märkten außerhalb des Geltungsbereichs dieses Gesetzes zu berücksichtigen. Die Erlaubnis darf nur erteilt werden, wenn durch das Ausmaß der Wettbewerbsbeschränkung die marktwirtschaftliche Ordnung nicht gefährdet wird. Weicht die Entscheidung vom Votum der Stellungnahme ab, die die Monopolkommission nach Absatz 5 Satz 1 erstellt hat, ist dies in der Verfügung gesondert zu begründen.</p> <p>(2) Die Erlaubnis kann mit Bedingungen und Auflagen verbunden werden. § 40 Absatz 3 Satz</p>	<p>§ 42 Ministererlaubnis</p> <p>(1) ¹ Die Bundesministerin oder der Bundesminister für Wirtschaft und Energie erteilt auf Antrag die Erlaubnis zu einem vom Bundeskartellamt untersagten Zusammenschluss, wenn im Einzelfall die Wettbewerbsbeschränkung von gesamtwirtschaftlichen Vorteilen des Zusammenschlusses aufgewogen wird und der Zusammenschluss durch ein überragendes Interesse der Allgemeinheit gerechtfertigt ist. ² Hierbei ist auch die Wettbewerbsfähigkeit der beteiligten Unternehmen auf Märkten außerhalb des Geltungsbereichs dieses Gesetzes zu berücksichtigen. ³ Die Erlaubnis darf nur erteilt werden, wenn durch das Ausmaß der Wettbewerbsbeschränkung die marktwirtschaftliche Ordnung nicht gefährdet wird. ⁴ Weicht die Entscheidung vom Votum der Stellungnahme ab, die die Monopolkommission nach Absatz 5 Satz 1 erstellt hat, ist dies in der Verfügung gesondert zu begründen.</p> <p>(1a) Eine Erlaubnis setzt voraus, dass</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. ein Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung nach § 68 Satz 1, § 60 oder ein Antrag auf Anordnung der aufschiebenden Wirkung nach § 67 Absatz 3 Satz 3 vom Beschwerdegericht als unbegründet abgelehnt worden ist, oder 2. die Beschwerde nach § 73 Absatz 1 als unbegründet zurückgewiesen worden ist. <p>(2) ¹ Die Erlaubnis kann mit Bedingungen und Auflagen verbunden werden. ² §40 Absatz 3</p>	<p>§ 42 Ministerial Authorisation</p> <p>(1) The Federal Minister for Economic Affairs and Energy will, upon application, authorise a concentration prohibited by the Bundeskartellamt if, in the individual case, the restraint of competition is outweighed by advantages to the economy as a whole resulting from the concentration, or if the concentration is justified by an overriding public interest. In this context, the competitiveness of the undertakings concerned in markets outside the area of application of this Act shall also be taken into account. Authorisation may be granted only if the scope of the restraint of competition does not jeopardize the market economy system. Where the ministerial decision deviates from the Monopolies Commission's opinion provided in accordance with paragraph 5 sentence 1, the reason for the deviation shall be stated in the authorisation decision.</p> <p>(2) Authorisation may be granted subject to conditions and obligations. § 40(3) sentence 2 and (3a) shall apply mutatis mutandis.</p>	<p>§ 42 Ministerial Authorisation</p> <p>(1) The Federal Minister for Economic Affairs and Energy will, upon application, authorise a concentration prohibited by the Bundeskartellamt if, in the individual case, the restraint of competition is outweighed by advantages to the economy as a whole resulting from the concentration, and if the concentration is justified by an overriding public interest. In this context, the competitiveness of the undertakings concerned in markets outside the area of application of this Act shall also be taken into account. Authorisation may be granted only if the scope of the restraint of competition does not jeopardize the market economy system. Where the ministerial decision deviates from the Monopolies Commission's opinion provided in accordance with paragraph 5 sentence 1, the reason for the deviation shall be stated in the authorisation decision.</p> <p>(1a) Permission shall be granted on condition that</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. an application for an interim injunction pursuant to § 68 first sentence, § 60 or an application for a suspensive order pursuant to § 67(3) third sentence has been rejected as unfounded by the Appeals Court, or 2. the appeal was dismissed as unfounded pursuant to § 73(1). <p>(2) Authorisation may be granted subject to conditions and obligations. § 40(3) sentence 2 and (3a) shall apply mutatis mutandis.</p>

<p>2 und Absatz 3a gilt entsprechend.</p> <p>(3) Der Antrag ist innerhalb einer Frist von einem Monat seit Zustellung der Untersagung oder einer Auflösungsanordnung nach § 41 Absatz 3 Satz 1 ohne vorherige Untersagung beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie schriftlich zu stellen. Wird die Untersagung angefochten, beginnt die Frist in dem Zeitpunkt, in dem die Untersagung unanfechtbar wird. Wird die Auflösungsanordnung nach § 41 Absatz 3 Satz 1 angefochten, beginnt die Frist zu dem Zeitpunkt, zu dem die Auflösungsanordnung unanfechtbar wird.</p> <p>(4) Die Bundesministerin oder der Bundesminister für Wirtschaft und Energie soll über den Antrag innerhalb von vier Monaten entscheiden. Wird die Entscheidung nicht innerhalb dieser Frist getroffen, teilt das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie die Gründe hierfür dem Deutschen Bundestag unverzüglich schriftlich mit. Wird die Verfügung den antragstellenden Unternehmen nicht innerhalb von sechs Monaten nach Eingang des vollständigen Antrags zugestellt, gilt der Antrag auf die Ministererlaubnis als abgelehnt. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie kann die Frist nach Satz 3 auf Antrag der antragstellenden Unternehmen um bis zu zwei Monate verlängern. In diesem Fall ist Satz 3 nicht anzuwenden und die Verfügung ist den antragstellenden Unternehmen innerhalb der Frist nach Satz 4 zuzustellen.</p> <p>(5) Vor der Entscheidung nach Absatz 4 Satz 1 ist eine Stellungnahme der Monopolkommission einzuholen und den obersten Landesbehörden, in deren Gebiet die beteiligten Unternehmen ihren Sitz haben, Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Im Fall eines Antrags auf Erlaubnis eines untersagten Zusammenschlusses im Bereich der</p>	<p>Satz 2 und Absatz 3a gilt entsprechend.</p> <p>(3) ¹ Tritt die Voraussetzung des Absatz 1a durch eine Entscheidung nach Absatz 1a Nummer 1 ein, ist der Antrag auf Erteilung einer Erlaubnis nach § 42 innerhalb einer Frist von einem Monat seit Bekanntgabe dieser Entscheidung beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie schriftlich zu stellen. ² Tritt die Voraussetzung des Absatz 1a durch eine Entscheidung nach Absatz 1a Nummer 2 ein, beginnt die Frist zu dem Zeitpunkt, zu dem diese Entscheidung unanfechtbar wird.</p> <p>(4) ¹ Die Bundesministerin oder der Bundesminister für Wirtschaft und Energie soll über den Antrag innerhalb von vier Monaten entscheiden. ² Wird die Entscheidung nicht innerhalb dieser Frist getroffen, teilt das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie die Gründe hierfür dem Deutschen Bundestag unverzüglich schriftlich mit. ³ Wird die Verfügung den antragstellenden Unternehmen nicht innerhalb von sechs Monaten nach Eingang des vollständigen Antrags zugestellt, gilt der Antrag auf die Ministererlaubnis als abgelehnt. ⁴ Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie kann die Frist nach Satz 3 auf Antrag der antragstellenden Unternehmen um bis zu zwei Monate verlängern. ⁵ In diesem Fall ist Satz 3 nicht anzuwenden und die Verfügung ist den antragstellenden Unternehmen innerhalb der Frist nach Satz 4 zuzustellen.</p> <p>(5) ¹ Vor der Entscheidung nach Absatz 4 Satz 1 ist eine Stellungnahme der Monopolkommission einzuholen und den obersten Landesbehörden, in deren Gebiet die beteiligten Unternehmen ihren Sitz haben, Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. ² Im Fall eines Antrags auf Erlaubnis eines</p>	<p>(3) The application shall be submitted in writing to the Federal Ministry for Economic Affairs and Energy within a period of one month from service of the prohibition or, in the absence of prior prohibition, from service of a dissolution order under § 41(3) sentence 1. If the prohibition is appealed, the period shall run from the date when the prohibition becomes final and non-appealable. If the dissolution order under § 41(3) sentence 1 is appealed, the period shall run from the date when the dissolution order becomes final and non-appealable.</p> <p>(4) The Federal Minister for Economic Affairs and Energy shall decide on the application within four months. If the decision is not made within this period, the Federal Ministry for Economic Affairs and Energy shall immediately inform the Bundestag in writing of the reasons for this delay. If the decision is not served upon the undertakings applying for a ministerial authorisation within a period of six months from receipt of the complete application, the application shall be deemed rejected. Upon application by the undertakings applying for the ministerial authorisation, the Federal Ministry for Economic Affairs and Energy may extend the time limit under sentence 3 by two months. In this case sentence 3 shall not apply and the decision shall be served upon the undertakings applying for the ministerial authorisation within the time limit under sentence 4.</p> <p>(5) Prior to the decision under paragraph 4 sentence 1, an opinion of the Monopolies Commission shall be obtained, and the supreme <i>Land</i> authorities in whose territory the participating undertakings have their registered seat shall be given an opportunity to comment. In the case of an application to</p>	<p>(3) If the condition laid down in § 42(1a) is fulfilled by a decision pursuant to § 42a (1a) No. 1, the application for an authorisation pursuant to § 42 shall be submitted in writing to the Federal Ministry of Economics and Energy within one month of notification of that decision. If the condition is fulfilled by a decision in accordance with § 42(1a) No. 2, the period shall begin at the time at which this decision becomes incontestable.</p> <p>(4) The Federal Minister for Economic Affairs and Energy shall decide on the application within four months. If the decision is not made within this period, the Federal Ministry for Economic Affairs and Energy shall immediately inform the Bundestag in writing of the reasons for this delay. If the decision is not served upon the undertakings applying for a ministerial authorisation within a period of six months from receipt of the complete application, the application shall be deemed rejected. Upon application by the undertakings applying for the ministerial authorisation, the Federal Ministry for Economic Affairs and Energy may extend the time limit under sentence 3 by two months. In this case sentence 3 shall not apply and the decision shall be served upon the undertakings applying for the ministerial authorisation within the time limit under sentence 4.</p> <p>(5) Prior to the decision under paragraph 4 sentence 1, an opinion of the Monopolies Commission shall be obtained, and the supreme <i>Land</i> authorities in whose territory the participating undertakings have their registered seat shall be given an opportunity to comment. In the case of an application to</p>
---	--	--	--

<p>bundesweiten Verbreitung von Fernsehprogrammen durch private Veranstalter ist zusätzlich eine Stellungnahme der Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich einzuholen. Die Monopolkommission soll ihre Stellungnahme innerhalb von zwei Monaten nach Aufforderung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie abgeben.</p> <p>(6) Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie erlässt Leitlinien über die Durchführung des Verfahrens.</p>	<p>untersagten Zusammenschlusses im Bereich der bundesweiten Verbreitung von Fernsehprogrammen durch private Veranstalter ist zusätzlich eine Stellungnahme der Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich einzuholen. ³ Die Monopolkommission soll ihre Stellungnahme innerhalb von zwei Monaten nach Aufforderung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie abgeben.</p> <p>(6) Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie erlässt Leitlinien über die Durchführung des Verfahrens.</p>	<p>authorise a prohibited concentration in the nationwide distribution of television programmes by private broadcasters, an opinion by the Commission on Concentration in the Media Sector must additionally be obtained. The Monopolies Commission shall submit its opinion within two months upon request by the Federal Ministry of Economics and Labour.</p> <p>(6) The Federal Ministry for Economic Affairs and Energy shall issue guidelines on the conduct of the procedure.</p>	<p>authorise a prohibited concentration in the nationwide distribution of television programmes by private broadcasters, an opinion by the Commission on Concentration in the Media Sector must additionally be obtained. The Monopolies Commission shall submit its opinion within two months upon request by the Federal Ministry of Economics and Labour.</p> <p>(6) The Federal Ministry for Economic Affairs and Energy shall issue guidelines on the conduct of the procedure.</p>
---	---	--	--